



Evangelische Arbeitnehmerschaft im  
Bereich der Ev. Landeskirche in Baden e.V.



## Aufruf der Evangelischen Arbeitnehmerschaft ean Baden zum 1. Mai 2013

Die Evangelische Arbeitnehmerschaft im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden e.V. ruft gemeinsam mit dem DGB zur Teilnahme an den Veranstaltungen zum 1. Mai 2013 auf.  
Sie unterstützt das Motto des DGB:

**„Gute Arbeit. Sichere Rente.“  
Soziales Europa**

„In der gegenwärtigen europäischen Krise haben viele Menschen Angst vor der unmittelbaren Zukunft. Viele Menschen in Europa sind betroffen von Arbeitslosigkeit, sinkenden Einkommen, gekürzten Sozialleistungen, staatlichen Sparmaßnahmen bei der Finanzierung öffentlicher Güter und wachsender Armut. Besonders betroffen macht die extrem hohe Arbeitslosigkeit junger Menschen in vielen Staaten. Die tiefsitzende Sorge um ihre Existenz und ihre Perspektivlosigkeit treibt viele Menschen auf die Straße.

Die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa begrüßt den Beschluss des Europäischen Rates von Juni 2012, ein Programm für Wachstum und Beschäftigung mit 120 Mrd. Euro aus Mitteln der EU-Strukturfonds aufzulegen, vermisst aber nach wie vor eine systematische Einbeziehung der sozialen Folgen in die politischen Entscheidungen, wie in der Sozialklausel (Art. 9 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union) des EU-Vertrags selbst angelegt ist.“

(Auszug der Stellungnahme „Frei für die Zukunft - Verantwortung für Europa“, der Vollversammlung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE), Florenz, 26. September 2012)

Folgende Punkte möchte die ean hervorheben und als kirchlichen Beitrag zum diesjährigen Schwerpunktthema des DGB einbringen:

- Wir brauchen einen gesetzlichen Mindestlohn. Immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland können trotz Erwerbsarbeit nicht ihr Leben und das ihrer Familie finanzieren.
- „Gute Arbeit“ ist ein wichtiger Aspekt der Lebensplanung. Wir brauchen eine Wirtschaft, die den Menschen heute dient ohne die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zu zerstören.
- Eine einmalige Abgabe auf hohe Einkommen und Vermögen erscheint in diesem Zusammenhang als sinnvolle Maßnahme, um die Lasten der Krise gerechter zu verteilen. Zusätzlich dazu müssen Steuerflucht und Steuerbetrug wirksam geahndet, eine effektive Steuerverwaltung aufgebaut bzw. gestärkt werden.
- Gute Arbeit braucht gute Rahmenbedingungen! Wir brauchen ein starkes soziales Europa mit einem solidarischen, nachhaltigen Sozialversicherungssystem.

### Die Politik ist gefordert

Wir brauchen eine neue Wirtschafts- und Werteordnung. Es geht um eine Umkehr zu mehr Verteilungsgerechtigkeit, zur Gewährleistung guter und sicherer Arbeit, zu stabilen Sozialsystemen, zur Bereitstellung bedarfsgerechter öffentlicher Güter und nicht zuletzt zu nachhaltigem und die Schöpfung erhaltendem Wirtschaften.

### Verantwortung der Kirchen

Die Europäische Union hat bislang einen wichtigen Beitrag zu Frieden, Freiheit und Wohlstand in Gerechtigkeit in Europa geleistet. Diesen Zielen müssen sich auch die Kirchen weiter verpflichten.

Wir laden Sie herzlich zu den ökumenischen Gottesdiensten ein. Nehmen Sie teil an den Maikundgebungen des DGB.

*Wilhelm Rojek*, erster Vorsitzender, *Gabriele Vetter*, stellvertr. Vorsitzende  
*Friedhelm Tschertter*, stellvertr. Vorsitzender